

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 38.

Donnerstag, den 20. März 1890.

Nummer 20.

Inland.

Kansas City, 13. März. Gestern Nachmittag 2 Uhr, als Alle Atkinson, die 18jährige Tochter eines wohlhabenden Farmers bei Pleasant Hill, auf dem Heimwege von einem Besuche durch ein Gehölz ging, wurde sie von einem „Tramp“ angegriffen, der sie zu Boden warf, ihr die Hände band und sie inebelle, ihr die Binde abschchnitt, wobei er sie mit dem Messer schwer verletzte, und sie dann mißbrauchte, nachdem er ihr die Kleider von Leib gerissen. Dann entfloß er in der Richtung nach Kansas City. Spätsabends schleifte sich das Mädchen nach Hause, und gegen Abend waren 500 Farmer auf der Verfolgung des Verüblichen der schrecklichen That. Heute Morgen in der Frühe wurde in Greenwood, 6 Meilen von hier, ein Tramp, Namens Collins, verhaftet, auf den die Beschreibung paßt. Er ist im Stationsgebäude eingeschlossen, bis er nach der Atkinson'schen Farm gebracht werden wird, um dort Atkinson gegenübergestellt zu werden. Mehr als 1000 Mann sind vor dem Stationsgebäude versammelt und verlangen die Auslieferung der Gefangenen.

Caro, Ill., 13. März. Der Ohio ist seit gestern Abend um ungefähr 3 Zoll gefallen und steht auf 48' 6 1/2". Bei Shawneetown und Paducah fällt er schnell, von Stoneville nachwärts steigt er aber. Der Mississippi fällt auch. Man glaubt, daß die Fluth den Höhepunkt erreicht hat, aber das von Stromauf gemeldete Steigen mag auch hier wieder ein Steigen zur Folge haben. Die Brücke der Illinois Central-Bahn und der Route 4 Ohio-Bahn treffen wieder regelmäßig ein.

Memphis, Tenn., 13. März. Der Fluß steht so hoch wie noch nie zuvor. In manchen Plätzen südlich von hier ist die Hochfluthmarke bereits überschritten, und in den nächsten Tagen wird es von Cairo bis zur Mündung wohl so bleiben. Der Regenfall hat in den letzten Tagen gegen 3 Zoll südlich vom Hart-Gebirge und gegen 5 Zoll in dem Gebiete zwischen dem Ohio und dem Cumberland betragen. Der Fluß steht hier 310 Fuß über der Hochfluthmarke von 1882. Die Bahnen, deren Gleise gegenüber Memphis durch die überschwemmten Gegenden führen, haben im verfloßenen Jahre die Bahndämme erhöht und hoffen, ohne Schaden davon zu kommen.

Arkansas City steht in Folge des Dammbruchs bei Sappington unter Wasser. Hunderte von Schweinen und Schafen sind ertrunken und die Bevölkerung schwebt in besorgender Furcht vor einem Bruch der Levee vor der Stadt, wo das Wasser bereits die auf dem Damm liegenden Sanitätäre erreicht hat.

New Orleans, La., 13. März. Heute Morgen um 8 Uhr stand der Fluß auf 16 Fuß, stieg bis 3 Uhr auf 17' und fiel dann auf 16' 8" wo er stehen blieb. Dies ist höher, als der Fluß je gewesen ist. Das Wasser ergoß sich allenthalben über die Levee und überschwemmte in kurzer Zeit die Straßen in einem großen Theile der Stadt. Bis zur St. Charles-Str. fanden die Seitenwege unter Wasser, das auch in vielen Plätzen in die Häfen einbrang. Soweit ist der angerichtete Schaden nicht groß. Am meisten verliert die Kaufleute, die in den Lagerhäusern an Old Levee Str. liegen haben.

Zeit gestern Abend schweben die Dämme an der anderen Seite des Flusses in Gefahr. Die Levee bei Sharps Place, oberhalb Gretna, droht wieder, wie vor einigen Jahren, nachzugeben, und eine Mannschaft wird die ganze Nacht dort arbeiten. Der Company Canal, welcher auf dem rechten Ufer oberhalb der Stadt mündet und auf dem die Boote die Küsterbetten erreichen, kann nicht benutzt werden, da das Wasser die Schleusen überschwemmt und sie nicht geöffnet werden können. Alles was eine Zeitlang in großer Gefahr. Das Wasser ergoß sich über den Damm und in kurzer Zeit war ein großer Theil der Stadt unter Wasser, aber man machte sich sofort an die Arbeit und in vier Stunden war eine neue Levee gebaut, welche das weitere Vordringen des Wassers verhinderte.

Von allen Stromaufgelegenen Punkten wird ein weiteres Steigen des Flusses um durchschnittlich 6 Zoll gemeldet. Bei New Orleans sind die Dämme in schlechtem Zustande und werden ein weiteres Steigen von 5 Zoll nicht mehr aushalten. Die Deiche an der Mississippi-Seite halten gut.

New Orleans, La., 14. März. Der Fluß ergoß sich gestern Abend um 5 Uhr über die Levee und in die Straßen. An der Jackson-Strasse brach der Damm und das Wasser ergoß sich durch eine 150 Fuß weite Öffnung, aber der Mayor hatte in kurzer Zeit eine starke

Mannschaft an der Arbeit und um 8 Uhr war die Öffnung verstopft. Um Mitternacht stieg das Wasser über die Levee an vielen Stellen. Die Eisenbahnen schafften Erde herbei und es wurde die ganze Nacht an der Erhöhung der Levee und Verstärkung der schwachen Stellen gearbeitet. Heute Morgen waren die Straßen frei von Wasser, mit Ausnahme der St. Peters-Strassen, und auch dort wird die Levee bald hoch genug sein. Es regnete die ganze Nacht und hat auch jetzt noch nicht aufgehört. Es herrschte heute Morgen ein Nordost-Sturm. Der Fluß fiel auf 16 1/2 Fuß, stieg dann aber wieder langsam.

In Alger hat das Wasser sich verlaufen und man befürchtet dort keine Gefahr. Die Eisenbahnen berichten, daß die Bahndämme in guter Ordnung sind und daß kein Bruch vorgekommen ist, außer in Rita an der Mississippi-Bahn. Die Bahnen werden alle gebotenen Vorsichtsmassregeln an.

Gouv. Nichols hat eine Proclamation erlassen, in der er die Capitäne der Dampfer ersucht, sich möglichst in der Mitte des Stromes zu halten und langsam zu fahren, da die durch die Dampfer verursachten Wellen den Levees großen Schaden zufügen.

Memphis, Tenn., 14. März. Der Fluß ist heute um 110 Fuß gestiegen und steht jetzt auf 36.4 Fuß — der höchste je erreichte Punkt — und steigt noch immer. Der Dampfer „Emma“ hat heute Mittag von Paducah an, nahm Holz, Säcke und Lebensmittel ein und fuhr dann nach dem bedrohten Districte unterhalb des Arkansas.

Hütten und Häuser in den Niederungen stehen mehrere Fuß tief im Wasser. Vor ihren Thüren liegen Körbe und Eidechsen, welche die einzigen Transportmittel der Bewohner bilden. Zwischen Vicksburg und Lula, Miss., steht das Wasser am höchsten und die Farmer, welche sich noch nicht geflüchtet haben, treffen alle Vorkehrungen dafür.

Der Memphis und Little Rock Bahn entlang bis nach McCoules' Ridge befinden dieselben Kaufleute. Wenn das Wasser in Mississippi und Arkansas sich nicht bald verläuft, so wird die Bevölkerung in den überschwemmten Gegenden große Entbehrungen zu erdulden haben.

Eine Depesche aus Newport, Ark., sagt: Um 10 Uhr gestern Abend stieg das Wasser über die Levee und die ganze Stadt mit Ausnahme von Front Str. steht bis 2 Fuß tief unter Wasser. Die Geschäfte ruhen vollständig. Der Abtheil und der Black-River begannen heute Nachmittag zu fallen und man hofft, daß das schlimmste vorüber ist. Der bereits angerichtete Schaden ist ungeheuer. Weiße Strecken bebauten Landes sind unter Wasser. Die Fluth sang pfeilig und unvermüdet. Feigen und alles, was beweglich war, ist fortgeschwemmt. Das Land südlich von Newport, wo reiche Farmer wohnen, ist auch überschwemmt. Die Verluste in Newport, abgesehen von der Unterbrechung aller Geschäfte, sind sehr bedeutend.

Herr J. F. Weighan von Pittsburg, Pa., ist ein Cigarrenhändler; eines Morgens wachte er auf und erkannte, daß er einen Anfall von Rheumatismus in seinem Arm hatte. Er ging trotzdem seiner Arbeit nach, machte jedoch bald die Erfahrung, daß er seinen Arm nicht heben konnte und mußte ihn in eine Schlinge legen. Ein Arzt, welcher dies zufällig erfuhr, ging über die Straße nach J. H. S. Apothete und kaufte eine Flasche von Chamberlain's Pain Balm für Herrn Weighan und nach einem einmündlichen Gebrauche erklärte derselbe, daß beinahe alle Schmerzen und Wunden befreit und verschwunden waren und am nächsten Morgen war er gänzlich kurirt. Er ist im Glauben, daß bei ihm dieses schmerzstillende Mittel eine langwierige Krankheit verdrängte und füllte die Taschen des Reisenden aus Dankbarkeit mit den besten Cigarren. Zu haben bei A. Forde's Apothete.

Ausland.

Athen, 13. März. Kretanische Flüchtlinge kehren nachrete zurück, um ihren Freunden zu helfen. Das Kreta-Comitee unterstützt den Aufstand.

Cairo, 13. März. Chafir Pascha, Gouverneur von Kreta, hat auf den Rath des englischen Consuls der Forderung des Erlaß einer Amnestie für alle wegen Theilnahme an den Aufstand beteiligten Personen mit Ausnahme der in contumacia verurtheilten anbelangend. Die kretanische Abtheilung von Personen, die gegen die Zivilgewalt verstoßen, wird wahrscheinlich abgeschafft werden.

Constantinopel, 13. März. Erlaß des Sultans ordnet an, daß die Reservisten so rasch als möglich ausgetri-

bet und für jede Eventualität in Bereitschaft gehalten werde.

Rom, 13. März. Mit Zustimmung der japanischen Regierung hat der Papst einen Erzbischof und fünf Bischöfe für Japan ernannt.

London, 13. März. Aus Johannesburg, in Transvaal, wird gemeldet, daß drei Perionen, die an der Herabsetzung der Platte des Freistaats be-theiligt waren, wegen Hochverrats verhaftet und nach Pretoria gebracht worden sind.

Rom, 13. März. Aus dem Vatican wird in Abrede gestellt, daß der Papst die Gründung einer katholischen Bank genehmigt habe.

Wien, 13. März. Im Herrenhause des Reichsraths reichte die clericale Partei eine Erklärung ein, in welcher sie sich für vollständige Beibehaltung der Schul- und der Schullehrer-Seminare durch die Kirche ausspricht.

London, 13. März. Der Berliner Correspondent des „Times“ schreibt, der Kaiser sei hoch erfreut über die Bereitwilligkeit, mit welcher die Mächte, namentlich Frankreich, die Einladung zu der Konferenz angenommen haben. Es werde Alles geschehen, um den Delegaten gegenüber die Gemüthung des Kaisers zum Ausdruck zu bringen.

Pest, 13. März. Trotzdem bereits am Dienstag gemeldet wurde, Tisza habe resignirt und Graf Szapary habe die Bildung des neuen Cabinetts übernommen, kündigte Tisza heute im Abgeordnetenhaus an, daß er heute den Kaiser um Annahme der Resignation ersucht habe.

Berlin, 13. März. Unterredungen mit Führern der sozialistischen Partei sollen ergeben haben, daß ein Theil der Partei bereit sei, die gegen die Monarchie gerichtete Agitation aufzugeben, wenn der Kaiser an seinen Vorschlägen betreffend die sozialistische Reform festhält. Die Partei ist getheilt bezüglich der Frage, ob diese Vorschläge im Reichstage unterfertigt werden sollen oder nicht. Sie verlangen, daß an den in dem Rescript ausgesprochenen Grundregeln, speciell bezüglich der Arbeitszeit, festgehalten wird, als den Preis für ihre Stimmen.

Berlin, 13. März. Die neuen Forderungen für das Heer betragen 64,000,000 Mark.

Berlin, 13. März. An der Arbeiter-Conferenz werden 60 Delegaten theilnehmen.

Berlin, 13. März. Die „Kreuzzeitung“ befürwortet die Abschaffung aller Zwangsmaßnahmen gegen die Sozialisten, da sie doch nichts nützen.

London, 13. März. Im Unterhause stellte heute Unterstaatssecretär Ferguson in Abrede daß Frankreich sich erboten habe, die Streitigkeiten wegen der Neufundländer Fischereien einem Schiedsgericht zu unterwerfen. Er hoffe aber auf eine baldige Beilegung dieses Streites durch die schwebenden Unterhandlungen.

Navalität's Lord Hamilton kündigte an, daß die Regierung für das nächste Finanzjahr für den Bau von Kriegsschiffen 6,486,000 Pfd. St. fordern werde. Die Ausrüstung dieser Schiffe werden weitere 1,700,000 Pfd. Sterling erfordern.

London, 13. März. England wird auf der Berliner Konferenz durch John Gott, Wm. Houldsworth, Dale und Scott, den englischen Fabrikanten in Bern vertreten sein, ferner durch den Fabrikanten Burnett, das Parlamentarische Mitglied Thomas Bart, den Baumwollarbeiter Whitmore und den Fabrik-Inspecteur Whymper.

Dem Verdienste die Krone!

Wir wünschen dem Publikum mitzutheilen, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery gegen Auszehrung, Dr. King's neue Lebenspulver, Budens' Arznei- und Elektrische Bitters verkauft haben und niemals haben wir eine andere Medicin zum Verkaufe ausgeboten die so schnellen Erfolg fand und so allgemein zufriedenstellende Resultate lieferte. Ohne uns lange zu besinnen garantiren wir dieselbe zu jeder Zeit und sind bereit das Kaufgeld zurückzugeben wenn keine zufriedenstellende Resultate durch dieselben erzielt werden. Diese Arzneimittel haben ihren Ruf nur durch ihre Erfolge erhalten. Zu haben bei A. Tolles Apotheker.

Texas.

Deutsch-Texasischer Lehrer Verband.—Circular No. 1.—Neu Berlin, Guadalupe Co., 18. März 1890.—An die Mitglieder des D. T. V. und an alle deutschen Lehrer in Texas.—Werthe Collegen! Herr Gustav Bender, der frühere Sekretär des D. T. V., welcher seinen Wohnsitz in Weimar, Colo-

rado Co., Texas, hatte, reichte seine Resignation ein, um eine Stelle als Clerk in dem Ingenieur-Departement in Washington, D. C. anzunehmen.

Da ich die Resignation selbstverständlich annehmen mußte, so ernenne ich hiermit Herrn Wilhelm T. Eichholz von Porttown, De Witt County, zu seinem Nachfolger, mit dem Erlaß, betrefsend die Correspondenzen und Gelder an ihn zu senden.

Ferner ernenne ich die folgenden Mitglieder des Verbandes als ein Comité für Statistik: Herr W. T. Eichholz, Herr Temple und Herr Zuelemeier, und die folgenden Mitglieder als ein Comité für Literatur: Herr S. Brauner, Sel. des T. W. U. A., High Hill, Fayette County, Texas, Herr Goetsmann, Seguin, Texas, und Herrn Berntson, Marion, Texas.

Die Zeit ist nicht fern, daß die Lehrer des Staates zusammenkommen, um die brennenden Fragen, die zum Wohle des Lehrerstandes dienen, zu erörtern. Ich erlaube deshalb die deutschen Lehrer in Texas, welche sich dem Verbands jetzt noch nicht angeschlossen haben, oder mit ihrem Beiträge im Rückstande sind, 50 Cts. sofort an Herrn Eichholz, Porttown, De Witt County, einzuliefern, um Mitglieder des Verbandes zu werden.

Am 25., 26. und 27. Zum dieses Jahres wird der „Deutsch-Texasischer Lehrer-Verband“ in Galveston in der Harmonie-Halle zusammenstehen, sich darauf rechnend, daß sich ein bedeutendes Contingend deutscher Lehrer einfänden werde. Ebenso tagen zur selben Zeit die „Texas State Teachers Association“ und die „Teachers Mutual Aid Association“, die ich den werthen Collegen bestens empfehle.

Da der Jahrespreis von irgend einem Punkte in Texas nach Galveston und zurück nicht mehr als \$5.00—\$6.00 betragen wird und Kost und Logie für etwa \$1.00 pro Tag zu haben sind, so ist es keinem Lehrer unmöglich, sich an dieser Convention zu beteiligen. Mit collegialer Gruß Gustav Conrads, Präsident des D. T. V.

Dallas, 14. März. Leute die heute früh an der Wohnung des Rogers Bill Humphreys in der hiesigen Süd-Zamarrastraße vorbeigingen, stießen vor dessen Hausthür auf die Leiche eines jungen Menschen, der mitten in's Herz getroffen war. Die Polizei nahm Humphreys in Haft, der sich auch unnumdend von der That bekannte, dieselbe aber als einen Akt der Nothwehr hinstellte. Er wäre in der Nacht zufällig erwacht und da hätte er sich einen Menschen gegenüber gefunden, der sofort nach dem Revolver geschossen hätte. Ueber die Persönlichkeit des Erschossenen ist man sich noch nicht recht klar; die Einen bescheiden ihn als den Eisenbahnarbeiter Billy Young, die Anderen als einen Kaufmann Dillard aus Midlothian.

—Barrie Hill. Als am Samstag Abend Herr W. Metting, ein alter und angesehener Farmer von einem Besuch in der Stadt auf der Nachhausefahrt war, ereignete sich ein Unfall der Herrn Metting das Leben kostete. Nicht weit von seiner Farm machte Herr Metting Halt um sich seine Pfeife anzuzünden, und während er so beschäftigt war, zog die Pferde plötzlich an. Durch den Aufschlag verlor Herr Hill das Gleichgewicht und stürzte hinterwärts kopfüber aus dem Wagen, so unglücklich fallend, daß er das Genick brach und auf der Stelle todt blieb.

Jede lebensfähige und fortschrittliche Stadt besitzt entweder bereits eine Handelskammer oder sollte sie wenigstens besitzen. Wirkliche Vorteile für den Handel und das Gewerbe der Stadt, für die Verbreitung von Informationen über die Hilfsquellen von Stadt und Land können nur durch vereinigtes und systematisches Zusammenwirken der Bürger erreicht werden. Es gereicht und daher zum Vergnügen heute unsere Belen mittheilen zu können, daß letzten Montag die Handelskammer von Victoria gegründet und die Constitution und Nebengesetze angenommen worden sind. D. J. für Tex.

—Die gefährliche Pferdekrankheit, der Nob, deren Auftreten im Nordöstlichen Theil des County's bereits gemeldet worden ist, tritt jetzt auch anderwärts auf. Aus der 4 Meilen östlich von Breumham gelegenen Farm des Herrn G. W. Williams sind mehrere Fälle davon, sowie einige in der dortigen Umgegend. Texas Volksbote.

Wudens' Arnie Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnitzwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüß, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingte Fäden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolles.

Locales.

Eine große Hochzeit.

Einer freundlichen Einladung des Herrn Hugo Wegel folgend, begaben wir uns nebst Gemahlin am Samstag Abend nach dessen Wohnort um bei den Trauungszeremonien seiner lebenswürdigen Tochter Hulda mit Herrn Harry C. Seele von San Antonio beizuwohnen. Beide sind Neu-Braunfeller Kinder in des Wortes vollster Bedeutung, beide haben im Leben den Beweis geliefert, was gute, edel deutliche Erziehung aus einer jungen Menschenknoche schaffen kann. Hier sehen wir energetisch Arl. Hulda Wegel, wie ihr in zarter Jugend die Mutter entriß, ihren Zügel im Arm lassend. Die meisten ihrer Geschwister waren noch nicht einmal den Kinderschuhen entwachsen, aber das wadere Mädchen hat wie eine Mutter über ihnen gewaltet u. heute hat sie die Genugthuung, daß sie getroffen das Elternhaus verlassen kann, die Kinder sind erwachsen und können sich nun gerade wie zu seiner Zeit selbst helfen. Harry hat wie alle anderen Neu-Braunfeller Jünglinge sein Glück in der Fremde gemacht und hat sich nun die Werte aus dem Comal geholt, dies wird er nicht zu bereuen haben. Doch genug, wir schiden das Obige nur voraus um unseren Lesern ein Verständnis über die beiden Hauptpersonen zu geben. Also zurück zur Trauung.

Als wir das Haus betraten war die ganze Verwandtschaft der beiden Familien in einigermaßen aufgeregtem Zustande und die Brautpaare schon versammelt und Pastor Ratich begann gerade mit dem Anfang der heiligen Handlung. Als Brautjungfer fungierte Fräulein Emma Seele mit Herrn Harry Wegel als Brautführer. Als 2te Brautjungfer Herr Will Curry von San Antonio. An auswärtigen Gästen waren noch anwesend Fräulein Jung von Balentine, Aug. Schulz und Gattin von San Antonio, sowie Herr Hermann Schuchard aus dem eben genannten Stadt.

Die heilige Handlung wurde von Herrn Ratich in der ihm eigenthümlichen, ergreifenden, herzlichen und schönen Weise ausgeführt und als er die Hände des Paares zusammenlegte war jeder Anwesende ergriffen von der einfachen, schlichten und doch so schönen Feierlichkeit.

Daß das Brautpaar auf's reichlichste beschenkt wurde braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Nach Schluß der Feierlichkeiten wurde ein Zug unter Vorantritt des Brautpaares arrangirt und nun zog man nach Lenzens Halle, wo ein vorzügliches Abendessen derWärthe bot, an flüssigem Schloß es auch nicht so konnte bei den allerseits freudig gestimmten Menschen der Humor nicht ausbleiben und sich die Jügel schiefen. Pastor Ratich brachte den ersten Toast auf das junge Ehepaar aus und bewies auch hier wieder seine Herzensgüte, gemischt mit dem Schalk Humor. Herr Harry Seele beantwortete den Toast indem er auf Eltern und Geschwister, sowie die anwesenden Gäste ein dreifaches Hoch ausbrachte.

Ihm folgte sein Freund Will Curry von San Antonio, welcher ein Hoch für die vielen abwesenden Freunde des jungen Ehepaares ausbrachte. Auf allgemeines Verlangen mußte auch der Zeitungsmann ein paar unpassende Worte an die versammelten Gäste richten und wußte dies nicht besser zu thun als daß er auf den ältesten Sohn des Papa Seele und dessen Gemahlin, ein dreifaches Hoch ausbrachte. Was doch Herr Seele auch einer der vielen, und sicher nicht der unbedeutendsten, der vielen Papas, welche die „Tante“ hatte; die Mutter war „die Liebe zur deutschen Sprache und zur Entwicklung des geistigen Lebens in der neuen Colonie“; mithin ist Harry noch stark verwandt mit der „Tante“ und wird sie hoffentlich recht lange halten, bis daß er die geistige Erbschaft an seine Kinder übertragen kann. Nach dem Souper wurde getanzt, gelungen und gespielt, bis daß um halb 3 Uhr die Musik das schöne amerikanische Volkslied Home Sweet Home im Walzerakte intonirte und aus war.

Allgemeines Händeschütteln.—Gute Nacht; Schnarchen, Kopfschmerz, Weß im Magen, doch der Mensch darf nicht verzagen, plagt ihn auch der Rajenjammer, werft ihn in die Kumpelfammer, lacht wenn auch Schmerzverbissen, trinkt vom „Gunde der gebissen.“ So endete eines der schönsten Familienfeste das wir hier je mitgemacht haben. Das junge Ehepaar begleiten unsere Segenswünsche auf dem Wege durchs Leben, mögen sie lange leben und gesund bleiben, das walte Gott.

Sehr schöne Round Shore Heringe zu 25 Cts. bei Weber & Deutch.

Eingefandt.

Seguin Tex., 16. März 1890.
Werther Herr Redakteur:— Es ist mir bekannt, daß in unserer Stadt und an County viele Deutsche Ihre werthe Zeitung halten, nehme ich mir die Freiheit, Ihnen einige Mittheilungen zu machen, die Ihnen zum Gebrauch zur Verfügung stehen. Seguin hat seit Kurzem einen wirklich lobenswerthen Eisen entwickelt. Da kommt in erster Reihe der Bau des schönen Bankgebäudes von E. Rolte u. Sons und das bald fertige prachtvolle Wohnhaus von Edgar Rolte in Betracht; ebenfalls wird Herr Krezdorn in Balde ein ähnliches bauen lassen. Unsere alte Zeit ist verschwunden und die Arbeiter sind daran einen neuen schönen Bau aufzuführen. An der Nordwest Ecke vom Marktplatz steht ein Platz gemacht für zwei Backstein-Neubauten, für die Herrn Tipt und Klein resp. Die Häuser werden nach modernem Styl gebaut mit eigener Front und bedecken eine Fläche von nahezu 80 x 100 Fuß und werden zwei Stock hoch. Herr J. Sonta ist der Contractor für die Ausführung. Auch Herr Jesse Leette baut neben H. Koch's Sattler-Geheude ein Backstein Haus, 30 x 70, für welches Herr Theo. Kreuz contractirt hat. Weiter baut Herr Sonta ein maßvolles Gehäus mit Einrichung für vier Stände. Unmittelbar am Depot baut Herr Braden eine moderne Ein mit großer Capacität. Hierzu kommen noch eine Menge kleinerer Bauten, zu viele um alle zu nennen. Doch ja so, ich darf den Fortschritt nicht verachten; vor sechs Monaten lag er in traurigem Zustande und war der Bauplan für das Biehm. Jetzt ist er beplanzt mit Bäumen, Fliederbüschen und Blumen, durchzogen mit Cement Wegen, jedes Fuß breit und geschmackvoll ausgelegt. Herrn V. Kurzes gebührt großer Dank für den Fleiß mit dem er sich der Sache als Oberhaupt gewidmet hat. Kurz Seguin ist daran sich sichtlich zu verbessern und hoffen wir daß auch in diesem Jahr durch eine gute Ernte der Fortschritt der Dinge nicht unterbrochen wird.—Fran S. Woods, welcher sehr krank war, können wir zu unserer Freude als in der Verbesserung berichtet; sie findet sich soweit wieder wohl.—Die Loge der A. O. U. M. seit Kurzem gegründet, zählt jetzt 28 Mitglieder.—Gestern wurde eine neue Loge des A. O. U. M. mit circa 30 Mitgliedern gegründet.—Am Donnerstag hat Frau Ann Winter, eine alte Wothlerin dieser Stadt, am Herdschlag. Sie war die Schwester des Herrn Tom Johnson.

Bei Marion wurde in voriger Woche ein Mann von einem Bahnzuge überfahren. Er wollte noch über das Bahndamm laufen als der Zug nur 15 Fuß von ihm entfernt war. Er ist seinen Verletzungen erlegen und soll auf einer Farm am Cibolo gearbeitet haben.

Am 7ten April wird unsere County Court wieder in Sitzung gehen und sind die folgenden Herren als Geschworene vorgeladen:

Erste Woche.

M. S. Lynch, Henry Hildt,
William Weinert, Thomas Knowles,
Robert Allen, Robt. Sellmann jr.
B. A. Delaney, W. F. Huebner,
T. B. Denman, Zach Werdele,
T. S. Thorn, Henry Hermann,
G. Forster, A. Turner (farbig)

Zweite Woche.

John Haeder, W. Dorow,
W. B. Franzell, Andy Jernell,
Thomas Keller, Wm. Pfanstel,
Ed. Howell, F. Wilson (farb.),
Henry Breustedt, F. Klein,
G. Ramage, Gus. Kunde,
J. Carter (farbig), Wm. Haeder,
Aron Johns (farbig).

Sonst nichts Neues vor Paris.

A. X.

Werkwürdiges Knochenkraut.
Herbert Sperry von Tremont, Ill., hat das Rothlauf in beiden Beinen und mußte sechs Wochen lang das Haus hüten. Er erzählt, daß wenn er sich aufstellte, dann suchten ihm die Beine zum rasen werden und daß er sich beinahe wußte bis auf die Knochen frage. Alles hatte er versucht, aber ohne Erfolg, und so verlor er die Plage zwei Jahre lang. Dann fand er „Clarke's Extract von Flog (Papillon) Haut Kur“ in einer Apotheke, gebrauchte es und wie er sagt, hat es ihn kurirt. Clarke's Flog-Extrakt ist die beste für Toilette wie das Bad. Quantur kostet \$1.00. Reife 25 Cents in A. Tolles Apotheke.

—Confirmanden.—Anzüge jeder Größe und Qualität findet man bei G. Froege jr. in größter Auswahl. Wie bekannt, ist Charles immer billig, drückt Fragen und dann laufen. 17.81
—Tabak, Cigarren und Pfeifen sehr billig bei Emil Stein. 19.81

Durch den Hund.

Von Otto Voigt.

Als ich vor nunmehr zwölf Jahren aus dem Bremer Dampfer "Main" der neuen Heimath zusteuerte, hatte ich in meiner Gesellschaft den treuesten Freund, den ich besaß, eine schöne, große Doge. War auch das Reisetagebuch für den Hund mir schwer auf die Lende gefallen, so mochte ich mich doch nicht gern von dem treuen Thiere trennen, und dasselbe war während der Leberfahrt gar bald der Freund aller Passagiere, von der ersten Kajüte bis zum Zwischendeck, ja bis zum jüngsten Schiffsjungen herab, und dies in einer Weise, die mir gar nicht mehr lieb war, da Jedermann das Thier ausschaltete, fütterte und, besonders die Herren Stenwands, überfütterte.

Unter den Zwischendeck-Passagieren befand sich ein lustiger Berliner, seines Zeichens ein Schuster — „Det behest, id bin man Hidschuster“, sagte er. Dieser Allerwelts-Büschelmacher war auch ein Hundefreund und hat mir vielfach die Sorge für meinen Rötter abgenommen, ihn abgewartet und ihn geführt, was ihm, dem Schuster nämlich wieder um von meiner Seite durch eine nicht ganz geringe Anzahl von „Drinks“ ebenfalls vergolten ward.

Nach Ankomst in New York trennten sich unsere Wege, und erst nach etwa zwei Monaten traf ich einmal auf der Straße meinen Reisetagebuchten in sehr rebusartigen Zustande, aber immer noch in gutem Humore, wieder.

„Et is hier nicht mit de Schustererei“, sagte er, id muß mir noch wat Anderen ansehen.“

Nachdem wir abermals auf meine Rollen einige Verzweiflungen geworfen hatten — weiter vermochte ich ihm eben auch nicht zu helfen —, verlor ich den Mann wiederum für lange Zeit, etwa sechs Monate, aus dem Gesicht; nach dieser Zeit jedoch begegnete mir ein anderer wieder an der Bowery. Ja, wieder meinen Schuster wahrlich nicht wieder erkannt, wenn er nicht freudig auf mich zugekommen wäre und mich angebetet hätte. Er sah ganz lauer aus, war neu und gut gekleidet und allem Anschein nach schon „amerikanisirt“.

„Na, wie geht's Ihnen denn?“ „Nu kommen Sie man gleich mit mir, id muß Ihnen was zeigen; id habe mir etablirt“, sagte er; „aber erst nehmen wir einen Drink.“

Es half kein Widerstreben, ich mußte mit, und er führte mich in sein Heim, ein tiefes „Basement“ an Ost 4. Straße.

Mit Staunen sah ich ein darüber angebrachtes „Sign“ billiger Qualität, darauf zu lesen: „Dog Hospital“, sowie i in Deutsch: „Hier werden franke Hunde in Pflege genommen und kurirt.“

Ich mußte hinunter, und fand dort in verschiedenen, mit Lattingtüchern versehenen Kisten etwa zehn Hunde verschiedener Gattung, große und kleine.

Aber Wenich, wie kommen Sie zu diesem Geschäft? Sie sind doch nicht Thierarzt und Englisch können Sie ja gewiß auch noch nicht? — so fragte ich ihn.

„Dat eben will id Ihnen nur erzählen“, war die Antwort.

„Sehen Sie, id mußte durchaus nicht mehr, wovon leben; Arbeit kriegte ich nicht und zu verlieren hatte ich nichts mehr. Da sah ich einmal, wie ein kleines Hündchen überfahren wurde, und sprang, als alter Hundebesitzer, hob das Thier auf und fand, daß das eine Bein gebrochen war. Der Eigentümer war nirgendes zu erblicken. Rathlos freischelte ich das Thier, als ein alter Herr zu mir trat und mich etwas fragte, was ich, da er englisch sprach, natürlich nicht verstand. Ein Junge, der dabei stand, überlegte mir die Frage: „Ob id den Hund wegen wolle?“ „Na, ob!“ sagte ich unbedonnen, aber gleich fiel mir ein, daß ich selber nicht wußte, wogin mit mir und wovon leben. Der alte Herr schien aber sofort die richtige Situation zu erkennen und überreichte mir eine \$5-Bill, worauf er, lächelnd in mein verdunkeltes Gesicht lehnd, davonellte.

Rathlos hand ich, meinen wimmern den Kötter auf dem Arm und die Note in der Hand, da, angeharrt von meinem „Heberleger“ und nach einigen seiner stiefelwühlenden Genossen, welche sichtlich über mich ihre Wize mochten.

Dem aber machte ich dann schleunigst ein Ende. Ich hatte meine rettende „Ade“ gefunden: ließ zunächst meinen Patienten in einem benachbarten Saloon, suchte und fand diese praktische Lofal hier, kaufte das notwendige Geräth und zog mit dem herbeigekommenen Patienten hier ein.

Am anderen Tage habe ich mir selbst das Hirnd-Schild gemacht, und schon nach zwei Tagen brachte mir ein kleines Mädchen einer hübschen Hund, den ich in wenigen Tagen gesund machte, wofür mir \$3 bezahlt wurden.

Jetzt vergeht fast kein Tag, wo mir nicht ein Rötter gebracht oder mein Rath verlangt wird, und mein Geschäft geht sehr gut.

Stammend hatte ich der Erzählung zugehört und drückte dem intelligenten Manne meine Anerkennung aus. — „Aber“, fragte ich, was thun Sie denn mit den Thieren? Verstehen Sie denn die Behandlung von Hundekrankheiten?

„Nu, etwas habe ich schon gelernt in schweden, aber wils is nich“, das aber ichadet gar nichts; mit guten Hunden bin id gut, mit ruppigen Röttern „rebe id spanisch“ — er zeigte auf einen Hobschod —; „wenn mir aber ein vornehmer Schoßhund gebracht wird, wie der Rops dort, da habe ich meine eigene

Rezepte.“

Der niedliche Rops war es, der ich werthvoll: id fragte auch dem Eigentümer und nach der Behandlungsmethode.

Eine feine „Laby“ war getier, vorgefahren und hatte während der Hund gebrocht, der fortwährend kurrte und nicht mehr treffen war. Die Hündin, es wurde toll.

„Nu, id freische den Rötter und behalte ihn für einige Tage hier, wovon die Eigentümerin fort is. Dann wird det Röst ericht mal höchst verwünscht und dann kommt es in eine Box un krieget nicht zu freisen, nur Wasser un am andern Tage Schwanzwedel un Wils is gerührt, geknallt id wohl doch noch eine Portion aus dem Sock, wovon id die Blut in Bewegung bringe; wovon dann die Hündin, als wenn id die Hand hadt abgenomme, geknallt un id als kurirt abgeholt.“

Wils is det Röst lebhaft ericht, id so fort det immer mitgedenke. Id weiß, wovon id jedoch in Achtung idt wovon, un dann o-bene id mit Wasser un mit Kinkollardien in Bewegung bringe; wovon id der Mann war zu kurirt un mit dem Gedanken, „nu, doch noch dem Renschen alles werden kann“, besandete id für desaal meinen Rötter, det den ehemaligen Ridschuster „rebe id“ selbst hatte, wie er sagte. Der Mann hatte, freilich durch einen glücklichen Zufall heilung, seinen Weg zum Wohlstand gefunden und verfolgte in richtiger Erkenntniß diesen Grad unentwegt und unverworen, wie man in Berlin ein wenig „edle Dreistigkeit“ besichtiget.

Was war id dagegen? Ein armer Stümper, ein Zeitungschreiber ohne Stellung, zu einem solchen oder ähnlichen Unternehmen „zu gebildet“, auch nicht kühn genug, kurz, id fing an, meinen Schuster zu beneiden.

Bald darauf verließ id New York, vermaß die kleine Evidade und arbeitete einige Jahre in einem anderen Staate sowie auf ganz anderem Gebiete als dem mir eigenen.

Nach etwa drei Jahren wohnte ich wieder bei New York, in Morrisiana, id hatte eine bescheidene Stellung. Hier muß ich einhalten, daß schon wenige Tage nach meiner ersten Ankomst in diesem Lande mein mitgebrachter Rötterholter Hund an den ich gleich dem Schiffsgeordneten „Wohlthaten“ erkrankt und verschieden war. Id habe den treuen Freund aufrichtig betrauert.

Bald darauf kaufte ich eine sehr schöne, ewig foundland Hündin, die seitdem Jahre lang meine Freude war.

Damals, als ich in Morrisiana wohnte, hatte die Hündin sechs Junge geworfen, rechte Racehunde, die ich jedoch natürlich fortzulegen mußte.

Wenig bekannt, wurde ich auf Befragen, wo ich wohl die jungen Thiere verwerthen löne, nach einem an 11. Ave. und 134 Straße gelegenen Establishement gewiesen, woselbst allerlei Weibier gezüchtet und geheilt und auch gekauft wurde.

Als ich hinkam, fand ich ein hübsches Gehöft vor, vorn ein Saloon, daneben ein stattliches Wohnhaus und ansehnlich hende allerlei Stallgebäude. „Veterinary Academy“ stand in großen Lettern über dem Thorbogen.

Ich trat in den Saloon und fragte nach dem Eigentümer.

Der „Doktor“ wird gleich hier sein, war die Antwort.

Richtig, da kam er, sah mich verwundert an und — fiel mir um den Hals! Es war mein Schuster!

Einen Ruf in Ehren

Kann Niemand verwehren, und ein Versuch der St. Bernard's Kräuterpillen wird jeden, der an Verstopfung, Dyspepsie, Kopfschmerz, Mattigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Sodbrennen, Gelbsucht, Schmerz in der Seite, belegter Zunge, schlechten Geschmack im Munde, u. s. w. leidet, davon überzeugen, daß dieses Mittel, dessen Zusammenfetzen vor Jahrhunderten von den gelehrten Bernhards-Rönchen erfunden wurde auch heute noch das beste Mittel gegen alle jene Symptome und deren Grundleiden, Leberleiden, ist.

Musik, Brotneid und Politik.

Die Ausichten, daß das Strauß'sche Orchester die für das kommende Frühjahr in Aussicht genommene Concertreihe durch die Ver. Staaten wird antreten können, sind in diesem Augenblicke nicht weniger wie günstig. Wenn das musikalische Publikum dieses Landes der Freude und des Genußes, welche die Leistungen der hier bereits rühmlichst bekannten Wiener Künstler unter Leitung des „Walzerkönigs“ verdienen, wirklich beraubt werden sollte, so trägt daran Schuld nur erbärmliche Neidhammelei hiesiger Musikanten, ein von Demagogen angeführtes Gefolge und vielleicht eine Intrigue republikanischer Politiker. Die Sache verhält sich folgendermaßen:

Hiesige Musikanten, von der Angst befielt, daß die Anwesenheit des Strauß'schen Orchesters in den Ver. Staaten ihnen das „Geschäft verderben“ könne, machten in Washington Vorstellungen mit Rücksicht auf das berüchtigte „Contract-Arbeiter-Gesetz“, dessen Verbotsbestimmungen hier übertreten werden sollten. Nun erhob sich die Frage: Ist ein Sinfonie-Orchester als Künstlergesellschaft aufzulassen? In diesem Falle könnte Brotneid und Krämwinkelei die Landung der Wiener Truppe nicht verhindern. Muß diese Frage aber verneint werden, dann sind die Mitglieder eines Orchesters als Lohn-

arbeiter im Sinne des Gesetzes aufzulassen, und — der Rest ist Schwerkrieg.

Der Finanzminister Washom hätte nur einfach anordnen können, daß eine Organisation, die durch ihre Leistungen sich einen fest begründeten Belustung erworben hat, auch in zollamtlicher Hinsicht des Namens einer Künstlervereinigung würdig wäre; diese Auffassung wäre jedenfalls logisch und ferner auch die einzige vernünftige Antwort auf den althergebrachten Protest gewesen. — Washom aber wollte es offenbar nicht mit der „organisirten Arbeit“ verderben, welche alle ihr zu Gebote stehenden Mittel in Bewegung setzt, daß die Wiener Musiker die chineesische amerikanische Arbeiter nicht etwa übersteigen. Und so mußte die endgültige Entscheidung des Falls auf den Zollcollector in New York, Herrn Erhardt, abgewartet.

Die drei Beamten von Washington erteilte Weisung enthält übrigens noch eine recht beachtende Klausel. Wenn er nämlich finden sollte — so wach ihm bedenklich — daß nach einem New Yorker Staatsgesetz ein Orchester a priori als eine Künstlergesellschaft angesehen werden könne, so wären zur gegebenen Zeit der Landung der Herren von Seiten der Zollbehörden Schwierigkeiten nicht entgegenzulegen. Ein solches Gesetz hat sich nun natürlich nicht auffinden lassen, und deshalb mußte der Herr Zollcollector alle Mitglieder des Strauß'schen Orchesters einzeln auf ihre Künstlerfähigkeit unteruchen. Die Sachlichkeit einer solchen Zumutung liegt auf der Hand; es wird dadurch aber vielleicht befördert werden, daß die berühmte Wiener Kapelle ihr amerikanisches Reizeprojekt tatsächlich aufgeben muß.

Kollektor Erhardt befindet sich insofern in einer doppelt mißlichen Lage, als die einzig vernünftige Erledigung der Angelegenheit ihm leicht um Amt und Würden bringen könnte. Vorausgesetzt nämlich, daß er die Proteste hiesiger Musikanten einfach ignoriren würde, so könnten bei dem gespannten Verhältnisse, in welchem Herr Erhardt zu der Administration steht, die leitenden Geister in Washington das voraussichtlich unvermeidliche Gerede der Arbeiter-Demagogen zum Vorwande nehmen, um ihn aber die Ringe zu bringen zu lassen. So scheinen Brotneld und politische Intrigue sich gemeinlich gegen das Strauß'sche Orchester zu verschwören.

In dieser Noth kann nur der Congreß das Land vor einer in jeder Hinsicht schmachvollen Slamage bewahren, indem er die Gelegenheit beim Schopfe nimmt und ein Gesetz, dessen willkürliche Bestimmungen aller Vernunft Hobn sprechen, in dem Sinne ändert, daß die Mitglieder eines Sinfonie Orchesters, was Ausübung ihres Berufes betrifft, nicht mehr mit Schreibern, Buchbindern und andern „zünftigen“ Arbeitern auf eine Stufe gestellt zu werden brauchen. Der jämmerliche Streit in Ver. Staaten wovon das Verbot der Einfuhr von Kontraktarbeitern jetzt gehandhabt wird, in so klagernder Weise, daß der Congreß sich wirklich denken sollte, die völlig unbefähigten Gärtner und Ungereimtheiten des Gesetzes wegzuweisen. Oder sollen die Ver. Staaten dauernd dem Gelächter der Welt preisgegeben werden? — (N. Y. Staatsztg.)

Ein Kapitalist von Texas.

Burket, Tex., den 12. Juni 1887. Herr N. K. Hawkes! — Vor fünfzehn Jahren kaufte ich mir eine Brille von Ihnen und während dieser ganzen Zeit, bis heute, gebrauche ich noch immer dieselben Gläser — ein Beweis, daß sich meine Sehkraft nicht vermindert hat. Auch heute noch passen dieselben für meine Augen, trotzdem ich schon 64 Jahre alt bin. Achtungsvollst Ihr

W. H. Westfall, Präsident der Burnett Bank.

Brillen werden für jedes Auge angepaßt und garantirt in dem Store von F. Hampe in Neu Braunfels.

Wie ich Gefangener wurde.

Von einem Ex-Rebellen.

Während des Rückzuges von Lee's Armees von Schlachtfelde von Gettysburg nach dem Potomac boten die Offiziere Alles auf, die Soldaten vor Entmutigung zu bewahren; aber Dies hätte nur dann gelingen können, wenn für Jeden von uns ein besonderer Offizier vorhanden gewesen wäre, um den gelungenen Muth wieder zu beleben. Wir waren erschlagen, und Das hatte uns schon muthig gemacht. Wir waren noch dazu auf halbe Rationen gesetzt worden; das Wetter war trübe, und so war alle Disziplin bald zum Teufel gegangen. Die Truppe, welcher ich angehörte, verließ Gettysburg ungefähr um 9 Uhr Abends, und während der ersten drei oder vier Stunden unseres nächtlichen Marches ging Alles recht gut, da wir unter dem Eindruck waren, daß nur ein Positionswechsel vor sich gehe, damit wir gegen die Nordstaatler eine günstige Stellung erlangten. Als jedoch der Tag zu grauen begann, erkannten wir, daß wir uns auf dem Rückzuge befanden, und nun erreichte die Zuklosigkeit bei uns den Höhepunkt.

Schaarenweise und einzeln schlüpfen sich unsere Kameraden, sobald sich eine günstige Gelegenheit bot, leitwärts in die Büsche, um zu versuchen, irgendwo Nahrungsmittel auf einer der vereinzelten Farmen zu ergattern. Zusammen mit zwei Gemeinen meiner Compagnie schlich ich mich bei Sonnenaufgang ebenfalls fort. Da dichtgedrängte und vielfach erregte Hellen auf den baldigen Ausbruch eines Gemitters deuteten, eilten

wir in eine kleine Waldung und folgten dann den Wagenspuren eines Landweges, der uns an drei oder vier Farmwirthschaften vorbeiführen mußte. Wir wählten das erste beste Haus, und als wir die Thür öffneten, trat uns eine Frau entgegen, welche uns von Kopf bis zu den Füßen musterte.

Sie sah, daß wir Conöderirte waren, und stellte uns eine Menge Fragen über die Schlacht, deren Ausfall etc. Sie erklärte uns gleichfalls, daß sie die Nordstaatler hofte und Jeff. Davis ohne Bewußtlosigkeit vergiften könne. „Aber“, fuhr sie fort, indem sie sich umdrehte, um in das Haus zu treten, „Ihr Leute seid nicht dafür zu tadeln, und Ihr sollt auch etwas zu essen haben, sobald ich es kriegen kann.“ Wir gingen dann um das Haus herum nach der Küche, wo wir unsere Gewehre bei Seite legten und unsere Tornister abhändelten. Derauf trichteten wir unser Gesicht mit Regenwasser, welches die Frau in einem Eimer gesammelt hatte und setzten uns von dem nächtlichen Strapazen gründlich ermüdet, im Gras nieder, um auf das Früh Licht zu warten.

Alles wäre gut gegangen, wenn nicht einer meiner beiden Kameraden auf den unglückseligen Einfall gekommen wäre, eine „Inspektion“ eines Ränderbauers anzurathen, welches in geringer Entfernung vom Wohnhause der Farmersfrau stand. Dies leuchtete uns auch sehr bald ein, denn wir hatten auf unsern Rändermägen manchmal eine bedenkliche und augenblicklich nicht zu füllende Veree im Wagen bekommen. Wenn wir eine Speckseite ergattern und der Frau ausgeben konnten, so war Das gar nicht so übel, meinte der Kamerad. Also wir schlichen uns denn auch dem Ränderbauere, in das wir ohne Belorgnis eintraten. Zwei mächtige Schinken und zwei Speckseiten lachten uns entgegen. An der Rückwand des Hauses, welche vielleicht 12x12 Fuß groß sein mochte, war eine Tenne angebracht, welche durch eine kleine Oeffnung mit dem Ränderhause in Verbindung stand und mit zerissenem Teppichüberresten gefüllt war, auf denen eine leuchtende Henne lag. Als wir uns dieser näherten, begann sie lebhaft zu gackern und wir amirierten uns darüber auf das Allerbeste.

Plötzlich sog die Thür des Ränderhauses mit lautem Krach in's Schloß, welches schnell geschlossen wurde. Es war ein dunkler, sehr dunstiger Platz, und es dauerte längere Zeit, bis wir uns nach der Thür getastet hatten, um dort die Wahnehmungen zu machen, daß wir eingeschlossen seien. Wir versuchten, die Thür aufzubrechen, aber diese wick und wankte nicht; Waffen und Werkzeuge hatten wir nicht zur Hand, und so verlegten wir uns denn auf's Schreien.

Da antwortete denn die draußen stehende Farmersfrau: „Das nicht Euch Alles nichts. Ihr könnt nicht heraus und seid meine Gefangenen. Die Thür könnt Ihr nicht eintreten.“

Wir aller Verbittheit, die uns zu Gebote stand, versuchten wir, die Frau zu veranlassen, uns die Freiheit wiederzugeben, aber die war fest entschlossen, es nicht zu thun. Dann lachten und drohten wir, aber ihre einzige Antwort war lautes Lachen. Nach einer Weile reichte sie uns durch einen Ventillatore etwas Butterbrot und eine Tasse Wasser und weiter beklammerte sie sich nicht um uns. Am nächsten Morgen kam ein Trupp Unions-Kavallerie in die Gegend und wurde von der Frau in Kenntnis gesetzt, wen sie gefangen halte. So kam ich in die Kriegsgefängnisse — id bin nicht stolz darauf.

Rodwood Pa., 7. Februar, 1889.

Zwei Wochen litt ich an einem verrenkten Knebel und mußte einen Stock gebrauchen. St. Jakob's Del heilte mich. — John J. Farling.

Abonnirt auf die „Neu-Braunfelder Zeitung.“

Das beste Heilmittel.

Mit Recht kann St. Jakob's Del das beste Heilmittel gegen alle Arten von Gelenks- und Nervenleiden genannt werden und verdient es diesen Namen der damit erzielten Erfolge wegen. Wo immer dasselbe eingeführt wurde, dieses sowohl wie jenseits des Ozeans, hat es sich einen Namen als vorzügliches Schmerzmittel erworben. Schon seit vielen Jahren ist es als das Beste bekannt, wodurch schon mancher wunderbare Cur bemerkt wurde, selbst in den schlimmsten chronischen Fällen. Es bringt sichere Erleichterung bei Rheumatismus, Neuralgie, Gürteln, Rücken- und Halsweiden, Migränen, Querschnitten, Wunden und überhaupt bei allen äußeren Schmerzen. Das Beständige eines solchen Erfolges kann nur das sein, daß es aus den besten medicinischen Präparaten zusammengesetzt ist. Nachfolgende Handelsmarke

Das große Schmerzmittel.

Es behält wohl jedem Deutschen bekannt und St. Jakob's Del ist in fast allen Familien vorhanden, um wenn möglich immer sofort zur Hand zu sein. In den letzten fünfzehn Monaten sind tausende von Menschen aus allen Theilen der Welt erlöst und id dieses Heilmittel der beste Beweis für die ausserordentlichen Eigenschaften dieses bewährten Heilmittels.

Die berühmten deutschen Heilmittel-Vertheiler wie Dr. August König's Hamburger Tropfen, Hamburger Brausepulver und Anker-Pflaster, verkaufen mit dem großen Schmerzmittel St. Jakob's Del und unterbreiten in ihrer Wirkksamkeit die beste Beweis.

Zu haben in allen Apotheken

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

THOS. GOGGAN & BRO.

Etahlirt 1866 Staats-Agenten für die

Emerson, Weber and andere Standard Pianos, San Antonio Texas.

Gebt ja keine Noten Zuverlässigkeit gegen Glückspiel. Kauft Eure Pianos und Orgeln von verantwortlichen Geschäftshäusern, welche eine zweifelhafte, auf Lager verbleibende Instrumente halten, deren Ruf und Garantie nicht mehr Werth hat, als das beschriebene Papier.

Thos. Goggan & Bros. verkaufen Pianos gegen kleine Zeit-Zahlungen ohne Noten und Zinsen.

Rettings-Anker!

Den einzigen Weg, verlorene Anekdoten wieder zu erhalten, sowie früher, verlorene, nicht mehr erfindbare Anekdoten zu erhalten, ist die Beschaffung von Rettings-Anker. Dieser Anker ist ein kleines, leichtes, handliches Instrument, welches die verlorenen Anekdoten wieder zu erhalten vermag. Es ist ein kleines, leichtes, handliches Instrument, welches die verlorenen Anekdoten wieder zu erhalten vermag.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in: Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stacheltrakt, Ackerbau-Geräthschäften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschäften.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen.

SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial,

Maegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreiche Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

S. V. PFEUFFER MANAGER.

KNOKE & EIBAND.

General Merchandise.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Gegenüber dem Ludwig Hotel. Buggies, Ambulances und Reitperde

an Hand. Liberale Preise. B. PREINS.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot. Neu Braunfels, Texas.

Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billiardisch steht den Gästen zur Verfügung.

Dr. Hoofland's



Kräuter-Thee

ein rein vegetabilisches Heilmittel, gewöhnlich aus Wurzeln, Kräutern, Pflanzenstamm und Blättern bestehend.



Unverwundlichkeit, Hartleibigkeit, Kopfschmerz

Rheumatismus u. s. w., alle Magen-, Nieren-, Blasenkrankheiten, Unreinheiten des Blutes, Er ist leicht zu bereiten und schmeckt gut.

J. D. GUINN

Law, Land & Collecting AGENT

CLEMENS & FAUST

Bank und Wechselgeschäft, Agenten für alle größeren Dampferlinien, Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Dr. UNDERHILL

Arzt, Wund- und Geburtshelfer, Wohnhaft neben der Post Office, Office im Wohnhause.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wund- und Geburtshelfer, Office im Wohnhause in der Castellstraße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in seiner Wohnung im Simonschen Hause gegenüber dem Guadalupe Hotel.

Dr. H. T. WOLFF

Praktischer Arzt und Geburtshelfer, Sprechstunden zu jeder Zeit.

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Norddeutschen Lloyd.

Baltimore und Bremen

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmögliche Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen.

Bäume

Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Birnen, Lebensbäume (Thuja), Schatten-Bäume, Umbrella und Weinreben, Rosen und sonstige Giersträucher sind zu haben bei Robert Conrads.

Aus dem sächsischen Erzgebirge werden einige interessante Fälle von Aberglauben erzählt, die sich dort während der letzten Zeit ereigneten.

§ In dem in Vinn, Otago County, erdreichenden „Unterfirden“ Demotrot von letzter Woche finden wir folgende editorielle Jeremiade.

§ Von Berliner Sonntagjägern erzählt die „Tier Wörte“ folgende ergötzliche Begebenheit.

§ Eine gelungene Geschichte wird aus Sidney, Neb., gemeldet: In der Nähe dieses Städtchens wohnen zwei Farmer, Namens J. H. Fox und J. Schab.

§ Als ein Leibziger Rathsherr und ein Geistlicher an dem Hochgericht, an welchem zwei abgehandelte Diebe hingen, vorübergingen, flatterten an demselben einige Raben auf und kreischten umher.

§ Aus einer süddeutschen Garnison erzählt man uns folgende Geschichte: Es werden Übungen an der schräg stehenden Leiter gemacht.

dem Kofte oder mit Butter in einer flachen Pfanne schön gebraten, daß sie hellbraune Krüpfen bekommen, und mit Senf dabei servirt.

§ Eine Diamantadel, deren Rer schwinden er sich absolut nicht zu erklären vermochte, vermittelte kürzlich der Tröbler Louis Brahm in Cincinnati.

Humoristisches. Rabbi Elieser. Ebeho bekannt seines Scharfsinns, als seines Körperumfangs wegen, besuchte einen Glaubensoffen, und dieser ließ ihn einen Zug zu leeren, und dieses Mal ist ein dreifacher Grund vorhanden.

Bestrahte Rederei. Drei Studenten begnadeten Morgens einen Juden und nahmen sich vor, ihn zu necken.

§ In der Friedrichstraße in Berlin spielte sich in vergangener Woche eine hübsche Scene ab: Ein Herr kam mit einem großen Jagdhund in einen Fischladen um sich lebende Hummer (Lobster) zum Einkauf anzusehen.

§ Als ein Leibziger Rathsherr und ein Geistlicher an dem Hochgericht, an welchem zwei abgehandelte Diebe hingen, vorübergingen, flatterten an demselben einige Raben auf und kreischten umher.

§ Einen reichen Kartoffelkrieger zu ergötzen. Man will die Beobachtung gemacht haben, daß wenn man auf die Erbhügel der gebührenden Kartoffelpflanzen eine Mischung von Salz und Holzschmelze streut, die Ernte sich ergiebiger gestaltet.

§ Weiße Würste. Man holt 4 Pfd. möglichst weißes Schweinefleisch recht fein und schneide 4 Pfd. halb gar gekochten frischen Speck in kleine Würfel; brode 4 Pfd. Weizenbrot, ohne Kruste, in 4 Quart Wasser und koch es, wenn es gut angeweidet ist, unter stetem Rühren, zu einem feinen Brei, vermischt ihn, wenn er kalt geworden, mit dem Fleisch und Speck, der abgeriebenen Schale einer halben Citrone, einer Prise Muskatblüthe und Salz, fülle die Würste in Schweine Därme und koch die Würste in gelautem Wasser, und bedekt, bis beim Hineinstecken klare Bräue herauskommt, welches eine Viertelstunde andauern wird.

Man die Spigen gefangen? Drei Quart große Kiste, vermischt mit einer Tasse Bismuth, hatte er in seinen Hof gestreut, und daran hatten sich die kleinen Geklein hinstos betrunken ge-essen.

der berühmte „Royal Bading Powder“ ist bei Frau Klappenbach in Neu Braunfels zu haben.

The International Route I. & G. N. R. R. Shortest & Quickest Route to all Points THE DIRECT LINE TO Mexico via Laredo

Table with train schedules for International Route I. & G. N. R. R. including destinations like Mexico, Laredo, and various cities.

Norddeutscher Lloyd Schnell-Dampferlinie BREMEN und NEW YORK.

Schwache Männer, welche Ihre volle Manneskraft und Willigkeit bedürftig sind zu erlangen, können sich nicht verhehlen, daß „Jugendfreund“ zu lesen.

Meyers Konversations-Lexikon VIERTE AUFLAGE Eine Enzyklopädie des allgemeinen Wissens.

Bestellungen auf Meyers Konversations-Lexikon nimmt jederzeit zu bequemen Zahlungsbedingungen an Ernst Roedig.

Wm. Bookatz San Antonio-Strage beim Passagier-Depot 0-0 Händler in 0-0

Der Oell Type Writer. Für nur \$15.00 kauft Ihr einen Oell Type Writer, der Euch die besten Dienste leistet, als ein anderer für \$100.

J. JAHN. Händler in Möbel, Teppiche, Spiegel, Bilder, Rahmen und Leisten, Kinderwagen u. s. w.

Neuer Fleischmarkt im Hause des Herrn Gustav Seefas in der San Antonio-Strage.

Herrenkleidermacher Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von Herrenkleidern.

D. Oerheu, Schneidermeister wohnhaft in Dener'schen Hause, gegenüber F. Rul's Schuhmacherdepot.

Ein leibhaftiger, unthätiger Zustand der Leber kann durch starkes Burgur oder widrige, Galle abführende Mittel gehoben werden.

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels Texas. Ernst Koenig. Chefredakteur und Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Zur Wiederwahl als Bürgermeister empfiehlt sich Joseph Faust.

Herr Harry Goldenbogen ist ersucht als Kandidat für Aldermann der 4ten Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

Herr Carl Zahn wird aufgefordert als Candidat für Aldermann für die 4te Ward aufzutreten.

würdige und wahrheitsliebende Hon. Thomas Schiltree, besser bekannt als der „rothhaarige Ranger“, sich so viel Mühe gibt, um die texanischen Congreßabgeordneten dazu zu bringen, daß dem Capitol-Contractor Gust. Wille die Strafe für die Importation von contractlich verpflichteten Granitarbeitern aus Schottland erlassen werden soll.

Harrison doch verkauft!

Die bösen Zeitungen machen unserem Präsidenten viel zu schaffen und Alles, was er thut, wird bemäkelt; daß er sei in vielen Aeußerungen zu Amt und Würden gebracht, ist einer der vielen Vorwürfe, die man ihm macht.

Die Resolution des Congress-Abgeordneten Fitzhans von Illinois.

Ein Licht in der Finsterniß, wird der Farmer bald sehen? Am 1ten dieses Monats unterbreitet Congressmann Fitzhans von Illinois die folgenden merkwürdigen Beschlüsse dem Congress zur Annahme.

Was Jules Simon, der französische Gelehrte und Staatsmann, zur Zeit Delegat bei der vom deutschen Kaiser berufenen Versammlung zur Besprechung der Arbeiterfrage zu sagen hat.

„Nur mit Widerstreben“, sagt kürzlich Dr. Simon zu einem Reporter des „N. Y. Herald“, habe ich die Einladung der Regierung, an dem Berliner Arbeiter-Congress teilzunehmen, angenommen.

Col. Gerald hielt kürzlich seine Antrittsrede als Candidat für die Legislatur.

Er sprach sich hauptsächlich gegen die Einsetzung einer Eisenbahn-Commission aus, und seine Rede strotzte von puritanisch-religiösen Floskeln und Rhythmen, aber seine Bemerkungen über Senator Cole gingen denn doch vom Wahren weit ab.

Der „Texas Farmer“ fällt über die Dallas „Galveston News“ her, weil ihr Vertreter in Washington, der

HOFFMANN'S Putz- u. Mode Geschäft.

Seitdem das Geschäft den Raum vergrößert hat, und die neuen Waaren angekommen sind, ist die Auswahl in Allem größer und besser wie vorher.

Spitze, Federn, Blumen, u. Bänder die modernsten.

Spitzen, Lizen und allerlei Besatz, Kleiderstoffe

von Kat un bis zu den besten Arten Gewebe. Besonders schön sind die neuen Sommerkleider.

CORSETS viele Sorten. Besonders empfohlen sind

Dr. Warners

WARNER BROTHERS CORSETS

The Mutual Life Insurance Co. of New York.

Gegründet Feb. 1. 1843. G. George Bey, Agent. Die Abtheilung der Lebensversicherung von \$100,000 in 6 Gesellschaften und alle auf den 10 Zahlungen, 20 jährigen Vertheilungsplan des Herrn Richard Peterlin in Philadelphia stellte sich wie folgt:

Table with 3 columns: Betrag der Versicherung, Betrag der Prämie für 10 Jahre, Brämien wohlfeiler in der Mutual Life.

Die Zusammenstellung der durch die Dividende erzielten Resultate zeigt daß unter den 5 Gesellschaften (die Basis der New England Prämie von \$1362.20 angenommen)

Table with 3 columns: Brämien Basis von, die Old Mutual an einer \$20,000 Policy, Dividend zu Gunsten der Mutual Life.

Allo zu Gunsten an 100,000 bei der Mutual Life of N. Y. \$ 18545.41

Jede dieser Gesellschaften wurde, zur Zeit als Herr Peterlin seine Versicherung herausnahm, als die Beste betrachtet, jede aber verwallte auf verschiedene Weise das ihnen angetraute Gut und jede hatte gleich gute Gelegenheit möglichst großen Nutzen für ihre Versicherten zu erzielen.

Delinquent Tax List.

THE STATE OF TEXAS, Office of Tax Collector of Comal County. JULIUS W. HALM, Tax Collector of Comal County, State of Texas, hereby give public notice that I will sell in the manner prescribed by law, at public auction to the highest bidder for cash, at the Courthouse door in New Braunfels, on the 1st day of April A. D. 1890, it being the first Tuesday in said month, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 P. M. continuing if necessary from day to day until finished,

Table with 6 columns: Name, Abstract, Certifi No, Survey, Original Grantee, Acres, Total Tax and Costs.

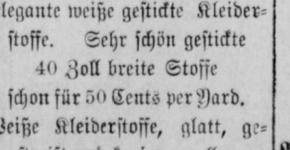
JULIUS W. HALM, Tax-Collector of Comal Co., Texas.

COMAL LUMBER CO.

Orte von Castel- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche. Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

Nic. Holz & Son

Wagen, Carriages, Buggies, und allen Sorten Aderbaugeräthchaften.



Eine Carload der neuesten und besten Riding Cultivators u. Corn- u. Cotton-Pflanzer von der Weir Plow Co., soeben erhalten und laden wir jeden Farmer ein, dieselben zu besichtigen. Preise sind vielfach reducirt.

13,8 t

HOFFMANN'S Putz- u. Mode Geschäft.

Seitdem das Geschäft den Raum vergrößert hat, und die neuen Waaren angekommen sind, ist die Auswahl in Allem größer und besser wie vorher.

Spitze, Federn, Blumen, u. Bänder die modernsten.

Spitzen, Lizen und allerlei Besatz, Kleiderstoffe

von Kat un bis zu den besten Arten Gewebe. Besonders schön sind die neuen Sommerkleider.

CORSETS viele Sorten. Besonders empfohlen sind

Dr. Warners

WARNER BROTHERS CORSETS

DI

CO

Städte

Zwei Menschen.

von Zehren.

(Fortsetzung.)

„Sag und noch eine Zigarre rauchen, wenn Du nicht zu müde bist; ich meine, jetzt kann man doch noch nicht schlafen.“

„Ganz einverstanden,“ antwortet der Gefragte, „mir ist der Kopf etwas vom Trübel des heutigen Tages.“

„Unmüdig wirst du nicht in einem Stuhl und ständel ein der ihm von seinem Bruder angebotenen Cigaretten an. Eine Weile herrscht Schweigen.“

Jeder wieder dem Andern etwas sagen und weiß nicht, wo er das Gespräch beginnen soll. Endlich bricht Bodo, der auf und ab im Zimmer gehend ist, vor seinem Bruder stehen.

„Ja! fähst derlei aus seinem Nachdenken auf.“

„Wie kamst Du dazu, heute Abend so hoch zu sein? Ich habe Dich einige Zeit am Spritzen beobachtet; es ist fast nicht mehr zu erkennen.“

„Weißt nicht?“, antwortet der Bodo, „ich fühle mich wohl, aber ich weiß nicht, was das ist.“

„Er sieht nicht, was das ist, aber er weiß, dass er sich nicht wohl fühlt.“

„Das ist ein Zeichen, dass Du krank bist.“

„Nein, das ist nur ein Zeichen, dass Du krank bist.“

„Das ist ein Zeichen, dass Du krank bist.“

die tiefe Resignation, welche aus Bodo's Worten hervorging.

„Das wirst Du nicht thun!“ ruft er und greift entschuldigend nach seines Bruders Hand. „Du wirst nicht thun!“

„Ganz einverstanden,“ antwortet der Gefragte, „mir ist der Kopf etwas vom Trübel des heutigen Tages.“

„Unmüdig wirst du nicht in einem Stuhl und ständel ein der ihm von seinem Bruder angebotenen Cigaretten an. Eine Weile herrscht Schweigen.“

Jeder wieder dem Andern etwas sagen und weiß nicht, wo er das Gespräch beginnen soll. Endlich bricht Bodo, der auf und ab im Zimmer gehend ist, vor seinem Bruder stehen.

„Ja! fähst derlei aus seinem Nachdenken auf.“

„Wie kamst Du dazu, heute Abend so hoch zu sein? Ich habe Dich einige Zeit am Spritzen beobachtet; es ist fast nicht mehr zu erkennen.“

„Weißt nicht?“, antwortet der Bodo, „ich fühle mich wohl, aber ich weiß nicht, was das ist.“

„Das ist ein Zeichen, dass Du krank bist.“

„Nein, das ist nur ein Zeichen, dass Du krank bist.“

„Das ist ein Zeichen, dass Du krank bist.“

und wieder gesunde zu starkem, wolletem Schlage. Zwei diese Thränen flimmern in den Augen des Mädchens, aber sie mag dieselben nicht schließen, sie mag sie das Herz suchen und befeuchten von der Qual. Ohne den Blick zu wenden, hebt sich langsam, fast geräuschlos ihre Gestalt im herabwallenden Gewand vom Lager empor. Raum fassen die nackten kleinen Füße den Boden zu berühren, als sie leicht der Thür zugewandt und durch dieselbe verschwindet. „Aber, der braune Hühnerhund in meines Herrn Zimmer, hebt lautstehend den Kopf vom weichen Teppich und knurrt leise.“

Bodo fährt auf aus seinem Polstschlummer. „Hörst, tönt nicht über ihm ein leichter Schritt und das Öffnen und Schließen einer Thür? Dann kommt derselbe Schritt langsam, bedächtig die Treppe herunter. Verhohlen knarrt das alte Eschenholz der Stufen. Ist ein Dieb im Hause, trotzdem Nero jetzt, ohne zu tauschen die seine Kluthe bewegt?“

Vorläufig öffnet Bodo die Thür und legt in die mit dunklem Holzgetriebe geschmückte Halle des Erdgeschosses hin aus. Da kommt die weisse Gestalt ihm entgegengetrieben, die Augen unermüdet nach dem Spiegelfenster gerichtet, durch welches das Mondlicht raschel hereinstrahlt. Aus dem Spiegelfenster Armen des Gewandes sind die Arme wie lachend vorgezogen. Das blaue Licht der Hand des Mädchens ist durchdringend erschienen.

„Einem Moment läuft dem Zuschauer ein unheimlicher Schauer durch den Körper.“

„Ist das die Abstrich von Rheinfelden? Doch nur einen Augenblick ist es im dieses Gefühl des Aberglaubens, dann erlischt es klübe.“

„Sie nachkommen!“ ruft es ihm durch das Geheiß.

„Denn um zu denken, schwebt sie über die Augenlider. Letztend Jahren ihre Finger aus dem weichen, leeren Stuhl umher. Sie schüttelt wortlos das Haupt, dann bewegen sich ihre Lippen und er hört, wie sie abgedröhnt und mit klagender Stimme sagt: „Wo hast Du denn Herz Bodo? Hier ist es nicht; ich habe es jenen geben, und es ist nicht mehr da.“

„Sie hebt die Arme, um das Fenster zu öffnen.“

„In Bodo's Gehirn schweben und tönen die düsteren, sich drängenden Gedanken und Gefühle. Es ist eine unheimliche Sehnsucht über ihn gekommen, und doch, was soll er thun? Der Mutter weihen, damit nicht das Mädchen durch das Fenster in die Welt nicht hineinkommen! Weg mit allem Schmutz!“

„Er schliefen trüb er leise nicht hinter sie.“

„Kühe, was hast Du?“ sagt er. „So leise er spricht, die Worte sind doch vernommen worden. Sie wendet sich zu ihm; die großen Augen sind verhalten, auf ihn gelehrt, denn sie ist schmerzhaft an, denn beginnt ihre Gestalt zu schauern.“

„Es drängt sich wie Jabeln über ihre zitternden Lippen, und halb bemüht fällt sie in seine Arme.“

„Kühe, es ist nicht, Du wollest nicht Herz geben?“ flüstert er und berührt heimlich angestrichelt ihre heiße Stirn mit der Spitze.

„Sie schlingt die weichen Arme um seinen Hals und küßt weinend sie um. Sie ist die unheimlichste Augenblicke verloren. „Du bist kein Mann, weiches ihre müde, dunkle Augen unheimlich.“

„Hörst Du nicht, was ich sage?“ ruft er, „ich werde meine Mutter weihen und zu Dir führen.““

„Hörst Du nicht, was ich sage?“ ruft er, „ich werde meine Mutter weihen und zu Dir führen.““

„Hörst Du nicht, was ich sage?“ ruft er, „ich werde meine Mutter weihen und zu Dir führen.““

„Hörst Du nicht, was ich sage?“ ruft er, „ich werde meine Mutter weihen und zu Dir führen.““

Frau Roland und Viktor sind abgereist, und von der Besetzung des Zimmers wird Bodo mit glücklichem Gemüthe oft ihr großes Kindermädchen genannt. Keiner vermag wie er zu errathen, was ihr Augenblick gerne vor dem Fenster im Herbstsonnenschein sitzen möchte und nach kurzer Zeit schon wieder frohenes Verlangen nach dem Dien habe. Jeder Gedanke, jeder Impuls seines Herzens konzentriert sich in dem Verlangen, seiner armen kleinen Kühe die Gedanken von der Stirn abzulesen. Selbst seine Mutter vernachlässigt Bodo jetzt zuweilen, aber sie freut sich still lächelnd über das Glück ihres Sohnes, den die Viehe so völlig umgewandelt hat.

Sonnenschein, Frühlingsluft herrscht in Rheinfelden, trotzdem die ersten Herbststürme zuweilen schon um den hohen Giebel dräuen und die Blätter von den Bäumen gefegt haben.

„Kühe hat an Kühe einen reizenden Brief geschrieben, wie sie mit einer Thräne der Würmung im Auge versichert. Er bittet seine kleine Schwägerin nur, gegen den großen Bruder recht lieb und gut zu sein. Sie solle es ihm selbst aber nicht abel nehmen, daß er nach zu hohen Trauben habe greifen wollen.“

Kühe sitzt auf der Veranda, deren Seiten durch große Glasscheiben jetzt, der rauheren Jahreszeit wegen, geschlossen sind und deren Inneres durch ein lautes im Ramin flackerndes Feuer angenehm durchwärmt ist. Ihr gegenüber sitzt der alte Oberst von Blanzburg, dessen Tochter den Winter in der Residenz verlebte, während er auf seinen speziellen Wunsch allein in Rheinfelden zurückgeblieben ist. Von dort aus fährt er wöchentlich mehrmals hinüber zu seiner kleinen französischen Lehrerin in Rheinfelden, doch sind die französischen Lehrstühle nur ein Vorwand, um recht oft Gelegenheiten zu haben zu einem Besuche in der Nachbarstadt. Weitaus liegt die Grammatik unberührt auf dem Tische, und die beiden unterhalten sich im besten Deutsch über dieses und jenes.

„Kühe muß über den alten, wunderlichen Herrn mit dem biederem Herzen und der offenen Brustschwelle oft herzlich lachen, und der Besucher ist nur zu froh, wenn er aus dem ideo Eulenkranz, wie er behauptet nennt, einige Stunden heraus kommt. Er ist immer lustig und guter Dinge, spielt mit Kühe Domino und mit Bodo Schach und Schach, macht der alten Gräfin, vor welcher er einen großen Respekt hat, in höchst ehrerbietiger Weise den Hof und blüht fast ein ganz geistiger Geist.“

„Sagen Sie mir, Herr Oberst, wie hat eigentlich Graf Weiden es angefangen, sich mit Ihnen zu verloben?“

„Kühe, Sie doch durchaus wissen?“ antwortet die Gräfin lächelnd, während ein leichtes Röth über immer noch schmalen Wangen fließt.

„Ne, Herr Oberst, ich nicht gerade meine schwache Seite. Aber ich möchte doch wohl hören, wie er das angefangen hat. Sagen Sie, damals, als Sie nach der Jagd bei uns waren und ich ihm sagte, daß Sie eine gewisse Frau für seinen Bruder heiraten würden, war er nicht wie eine gute Hundenseje. Er ist jetzt zwar anders geworden, aber die paar Haare, die ich noch habe, gäbe ich darum, zu wissen, wie er seinen Antrag heranzubringen hat.“

„Er hat mir gar keinen Antrag gemacht,“ ruft Kühe heraus.

„Der alte Herr suchte die Augenbrauen in die Höhe und schaute bedächtig den Herrn.“

„Ich glaube nicht, er hat Sie gesehen, sich ein gelobtes Wort von den Kronen gehalten und gesagt: „Kühe, Du bist nicht so schön, ich mag nicht.““

„Kühe macht ein ernstes Gesicht.“

„Wenn er das gehört hätte, würde ich nie so gesagt haben. Einer solchen Albernheit würd Bodo überhaupt nicht fähig gewesen.“

„Kühe, ich glaube doch, er hätte es gesehen. Wenn Sie ihn nur jetzt sehen, dann würde jeder sagen, daß er nicht dummes gemacht hätte, wenn er nach einer ehelichen Antwort von Ihnen mit sich kurzen Verzeß gemacht haben würde. Sehen Sie, dort kommt er die Allee herauf mit stolzer Bildung; jetzt schwenkt er den Hut und läßt über das ganze Gesicht. Sie er schlingt sich, der seine Fingerspitzen herauf zu streifen nicht ihm hat.“

„Kühe nickt und nickt Bodo entgegen, der aus dem Kragenstand zurückkommt. Ihr großer Augen strahlen, als sie den Mann, dessen Herz sie geliebt, so jugendlich mit leuchtendem Antlitz dahervorüber sieht.“

„Guten Morgen, Herr Oberst, und guten Morgen, Kühe!“ ruft Graf Weiden und beugt die Lippen einen herabgehenden Blick auf die Lippen.

Kühe fröhlich ihm lächelnd über die Hand des Herrn und führt mit dem Taschentuch lächelnd über ihren rechten Mund.

„Was, Bodo?“ ruft sie über den Kopf. „Denn Sie ist ganz schön und toll.“

J. BEHNSCH.
Dry Goods, Groceries,
Farm-Producten Geschäft.
Neighboorville, Comal Co., Texas.

\$60 für \$30.
Man denke sich nur!
Das Monopol zerstört.
Brauchen Sie eine Nähmaschine?
\$17.50 bis \$30.00.
Fuenf Jahre Garantie.
Mit allen Attachements. Schreiben für unsere „Singer“, „New Home“ etc.
\$10 bis \$30.
Bestellung durch direkte Bestellung beim Hauptquartier. Rabalen für jede Maschine zu 25 Cts. per Dupend in Briefmarken. Adressire:
The Louisville Sewing Machine Co.,
No. 520 Fourth Avenue,
LOUISVILLE, KY
Mch. 7

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Texas.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen anderen Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u.s.w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilhelm-Corleu-Wasser
13,12

Dr. J. F. Tobermann
Zahnarzt
Office in F. Reinard's Haus.

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren bereitet.
Der Hotelkellner bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, rezeblische Bedienung und laufige Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bitten
H Ludwig

CHARLES BERRING,
UNDERTAKER (Leichenbestatter.)
Herr Salth. Breiß wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern.
10

NIC. MANGER, & CO.
HUNTER STATION, TEXAS
Händler in allen Sorten von
LUMBER.
Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen.
Wir rüchten jetzt einen neuen Holzhof ein und können Holz zu den niedrigsten Preisen liefern.
11,17

Kinder Schreien
nach PITCHER'S
Castoria
Centaur Linctant ist der wunderbarste Schmerzmittel, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER,
San Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Al einzige Agenten für
Anker-Comp. Salit Milwaukee Flaschen-Bier, und
Agenten in San Antonio für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Fabrikation“ und die holländische Brand-Whisky.

Carl Bracht,
Gaus- & Schildermaler
Wohnhaft gegenüber Halle's Block.
Smith Shop,
empfehlend sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

50 Cts. on the Dollar!
Ausverkauf
fertiger Kleider zum halben Preise.
Anzüge auf Bestellung und Trimmings von \$11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, nur \$50 aufwärts incl. Trimmings.
John Steger.

Geschäftsveränderung.
Meinen geehrten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das bisher von Herrn Fritz Kule in der unteren San Antonio Str., geführte

Schuhwaaren-Geschäft
übernommen habe und wie bisher auch die Schuhmacherei weiter führen werde. Der Artfertigung von Herren- und Damen-Schuhen und Stiefeln wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Sohlen erhalten eine große Anzahl von neuen Damenstüben zu sehr billigen Preisen.
31 Westinghouse Str. Börner.



Dr. J. F. Tobermann
Zahnarzt
Office in F. Reinard's Haus.

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren bereitet.
Der Hotelkellner bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, rezeblische Bedienung und laufige Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bitten
H Ludwig

CHARLES BERRING,
UNDERTAKER (Leichenbestatter.)
Herr Salth. Breiß wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern.
10

NIC. MANGER, & CO.
HUNTER STATION, TEXAS
Händler in allen Sorten von
LUMBER.
Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen.
Wir rüchten jetzt einen neuen Holzhof ein und können Holz zu den niedrigsten Preisen liefern.
11,17

Kinder Schreien
nach PITCHER'S
Castoria
Centaur Linctant ist der wunderbarste Schmerzmittel, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER,
San Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Al einzige Agenten für
Anker-Comp. Salit Milwaukee Flaschen-Bier, und
Agenten in San Antonio für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Fabrikation“ und die holländische Brand-Whisky.

acht, ermalet, Dollar, kauf, ren: schäft, UN, TEXAS, en, en, a, er, Texas, af und

ich natürlich, da es nicht geknallt hatte: „Nun, ist der Tod hier nicht herausgekommen?“ „Nun bist ich einen, was antwortet der Herr: „Ja, herausgekommen ist er schon, hat sogar auf dreißig Schritt wohl zwei Minuten vor mir gehanden. Aber ich hatte vergessen zu haben, da habe wir uns nur gegenseitig angehängt wie gute Bekannte.“

läßt. Mama Welfens Stricknadeln klappern in regelmäßiger Takte. Die Verlobten unterhalten sich halblaut. Sie sprechen nicht ewig dasselbe wie sonst Brautpaare zu thun pflegen, sie sprechen nicht wie zwei verliebte Turteltauben, sondern tauschen ganz vernünftig und ruhig ihre Gedanken aus. Bobo freut sich immer dabei über Käthes vernünftige und klare Ansichten und ist entzückt über die Harmonie von Herz und Kopf bei dem reizenden Mädchen, was freilich nicht ausschließt, daß er häufig anderer Meinung ist wie sie und dieses auch rückwärtslos anspricht. Sie können sich nicht zanken, weil Käthe nicht feilscht und in wichtigen Dingen doch vor der Ansicht Bobos einen großen Respekt hat.

Auf der linken Okerfloppe, auf dem rechten und linken Tisch die gute Kundinale Sie gute finden. Doch der Jäger denkt an and're: An zwei braune Mädchenaugen, kindlich rein, und doch voll Schalkheit, die ihn oft schon angelächelt. Doch, da knallt ein düres Reistlein! Langsam, leise, tritt zur Kelung Aus dem dunklen Zannennalbe Seite des Wäffels. Hierlich legt er Seine schlanke, hohe Kante Auf der Tischplatte zarten Tisch. Aus dem Lieberling nun lacht er Sich die klag'ge Abendmahlszeit. Ist ein alter, schlanter Burche, Der nicht nur die Waffe liebt, Sondern seinen led' ren Gummern Nur die led' gen Kräuter auslucht, Wabbelnd drum auf reichbelegter Wäffeltisch langsam weiter.

ausreden? Sie würde sie doch nicht überlegen, und was thut es? Vor allen Dingen fühlte sie ihr Herz rein von jedem früheren Gedanken in jener Beziehung, und Bobo vertraut ihr. „Nun sitzt wieder die Brillantnadel in meinen dunklen Haaren fest, ruff sie ungeduldig; „hät mir einmal, Mama!“

die Thür öffnet. Es ist dunkel im Nebelgenach. „Nun!“ ruft der Wind als Antwort. „Für schaudert es durch Herz und Bein. Mit einer Kerze betritt sie das Zimmer. Es ist leer. Auf einem Tisch liegen zwei Briefe. Das eine Couvert trägt die Aufschrift: „An die Gräfin Welfens Weiden“, das andere: „An Graf Fritz Welfens.“

ASK FOR IT! THE SELF-THREADING ELDREDGE "B" In it are combined the finest mechanical skill, the most useful and practical elements, and all known advantages that make a sewing machine desirable to sell or use.

HAMBURG-AMERIKANISCHE Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft. Von NEW YORK nach HAMBURG via Southampton

Sicher - Schnell - Bequem Die neuen Doppelschrauben-Schneldampfer von 10,000 Tonnen und 12,500-16,000 Pferdekraft gehören zu den Schönsten und größten Schiffen der Welt.

SECHS TACE Durchbillets zu niedrigen Preisen. Schnellste Fahrt nach Deutschland! Dieser Linie gehören der Sturm, alle bisher auf dieser Route an Sicherheit gebrachte und überaus schnell verlaufenden Dampfer.

BALTISCHE LINIE NEW YORK-STETTIN Hauptverbindungs- und Dampferlinie.

UNION LINIE. NEW YORK-HAMBURG Diese Linie gehören nur die schönsten und schnellsten Dampfer.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE Hauptverbindungs- und Dampferlinie.

RED STAR LINE Ber. Staaten und Königl. belgische Postlinie. Direkte Post-Dampfer wöchentlich zwischen New York und Antwerpen, Philadelphia und Rotterdam.

Tutt's Pills FOR TORPID LIVER. A torpid liver deranges the whole system, and produces Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.

Wieder-Größnung der Comal-Mühle. Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.

Was fehlt Euch? Führt Ihr Euch matt, schwach, nervenschwächlich, leicht und unbeherrschbar, leicht furchtbar als geistig betäubt zu sein, so ist Euch das Goldene Heilmittel Dr. Pierce's Golden Medical Discovery zu empfehlen.

Garantirt. Dr. Pierce's Golden Medical Discovery heilt alle Flüsse von einem gewöhnlichen Nieren- oder Blasenleiden bis zu den schlimmsten Geschwülsten, Gicht, Nierensteine, Blasenentzündung, Hämaturie, Strabismus, etc.

Schwindsucht. b. Lungenerkrankung, nicht angefaßt und kurtirt durch dieses Heilmittel, wenn es in den früheren Stadien der Krankheit eingenommen wird.

HERBINE. After ten years extensive sale, can now be obtained of all Druggists and Dealers in Medicines. It cures - takes notice - not simply helps but CURES LIVER COMPLAINT, BILIOUSNESS, and DYSPEPSIA.

Jos. Grassl, Buchbinder, San Antonio-Strasse, gegenüber von St. Kolte, empfiehlt sich zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

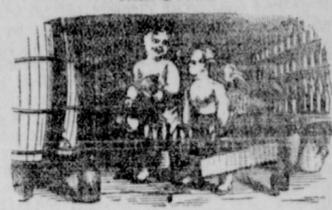
San Antonio, Texas, März 16. 1890
Obgleich es noch über sieben Monate bis zur nächsten Wahl sind, so hört man jetzt schon davon sprechen und auch die hiesigen englischen Zeitungen tragen das ihrige dazu bei, um das Rad in Bewegung zu bringen.

giment, wird am 1. Mai nach Michigan verlegt werden, und das 23. Infanterie Regiment, welches gegenwärtig dort ihre Stationen erhält, nach San Antonio kommen um einen Teil der hiesigen Garnison zu bilden.
Die hiesige „Volkszeitung“ liegt schon wieder an der finanziellen Grappe darnieder, in Folge dessen die Seiger, welche an dem Blatte thätig waren, ihre Arbeit einstellen. Sollte die oben erwähnte Krankheit von tödlicher Wirkung sein, so behält sich Ihr Correspondent vor der Zeitung einen bescheidenen Nachruf zu widmen.

Bei Weber & Deusch sind zu kaufen die zwei berühmtesten Nähmaschinen: Die „Dome“ u. „Eldredge“; eine schriftliche Garantie mit jeder Maschine.
Ein schönes Geschenk mit jeder Pfund Kanne Silber Star Baking Powder bei Emil Stein.
Confirmanden-Anzüge. Bei Peter Faust & Co ist die größte Auswahl, alles neue Sachen, jedoch erhalten und zu billigen Preisen. Ueberzeugt Euch ehe Ihr anderswo kauft.

Leihstall! Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir in den Ställen des Guadalupe Hotels einen Leihstall eingerichtet. Gute Reit- u. Fahr Pferde sind nun dort zu haben. Die Wagen sind neu und die Preise für Benützung wie hier üblich. Achtungsvoll, 18 B. Preis & Co.
SOCIAL CLUB SALOON (frühere Hasendorf'sche Saloon.) Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren sind stets an Hand. Um freundlichen Zuspruch bitten, 16, W. Mangliers.
Notiz. Zwei gute Hengste und ein feiner Kentucky-Jack stehen den Pferdebesitzern für diese Saison zur Verfügung. Bei den Hengsten ist der Preis 2 Dollars im Voraus und 4 Dollars bei der Geburt des Fohlens; bei dem Jack 4 Dollars im Voraus und 6 Dollars bei der Geburt des Fohlens. Im Fall kein Fohlen geboren wird, kann der Eigentümer die Währe für das angezahlte Geld wieder bringen. Joseph Dietrich, 8 Meilen Creek.
Billig! Eine 30 Horse Power Atlas Dampfmaschine mit Cylinder 12x16 und einem 30 Horse Power Atlas 7 Zoll Blue Boiler 40x16 nebst 2 fünfzig Horse Power, 3/4 Tubular Boiler 56 bei 16 nebst vier Cottongins mit Feder und Condenser von je fünfzig bis achtzig Sägen ist billig zu verkaufen. Auch kann alles einzeln gekauft werden und erlaube ich Jedem, der die Absicht hat zu kaufen, sich Alles anzusehen. Sämtliche Gegenstände sind noch wenig gebraucht und im besten Zustande. 161f F. R. Keinarz, New Braunfels, Texas.
Notiz. Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter von jeder Qualität und jedem Geschmaack passend zu den billigsten Preisen verkaufe. Seht Euch meine Muster an. 14. B. Medel.
Dr. BRANN, Arzt, Wund- und Geburtshelfer. Specialität: Behandlung von Frauenkrankheiten. Meine Wohnung ist in der Seguin Straße bei Frau Köster.
ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier. Robert Krause, Agent für New Braunfels.
Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe. Drei Dollar müssen im Voraus bezahlt werden und 7 Dollars bei der Geburt des Fohlens. Veräumt diese Gelegenheit nicht, gute Fohlen zu ziehen. Chas. Quersien, Reigborsville. 10, H.

Henry Streuer TWO BROTHERS SALOON. Alle Sorten Getränke Cigarren Feine Weine, Whiskies, etc. sind stets orrätzig. Gute Bedienung und Zuverlässigkeit selbstverständlich. Billy & Henry.
B. E. VOELCKER. Händler in Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen. Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) soeben eine große Auswahl erhalten.
Zeitchriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse. Geburtstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.
Gefucht. Zwei Stubenmädchen so gleich für das Mahnde Hotel, San Antonio. 5, 11
WHEELER'S NO. 9 NEW HIGH-ARM THE ONLY PERFECT SEWING MECHANISM FOR FAMILY USE. Zu verkaufen bei J. Hampe.
Zu verrenten. 57 Acker Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten. Frau Ernestine Schulz, Alligator Creek.
LONE STAR SALOON. Seguin Str., New Braunfels, Tex. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei 2, 1b Wm. Wegel.
H. & H. A. GOMBERT Anstreicher u. Maler. Alle Arbeiten werden hässlich und dauerhaft ausgeführt. Adresse: F. & H. A. Gombert, 11, 3m F. D. Box 57., Seguin, Texas.
Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Schneiderwerkstätte in das ehemalige Stramm'sche Haus gegenüber dem See-Plouffer'schen Wohnhaus verlegt habe. Anzüge aus nördlichen Tuchwaaren von \$14.00 aufwärts werden prompt und passend angefertigt, sowie alle sonstigen in mein Fachschlagenden Arbeiten reell befohrt. 1 Wm. Fischer.
Musikunterricht ertbeilt G. Schimmel-pfenning. Näheres bei ihm selbst zu erfragen. 191f Robert Wolf.



Henry Streuer TWO BROTHERS SALOON. Alle Sorten Getränke Cigarren

B. E. VOELCKER. Händler in Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) soeben eine große Auswahl erhalten.

Zeitchriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse. Geburtstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

Gefucht. Zwei Stubenmädchen so gleich für das Mahnde Hotel, San Antonio. 5, 11

WHEELER'S NO. 9 NEW HIGH-ARM THE ONLY PERFECT SEWING MECHANISM FOR FAMILY USE.

Zu verrenten. 57 Acker Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten. Frau Ernestine Schulz, Alligator Creek.

LONE STAR SALOON. Seguin Str., New Braunfels, Tex. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei 2, 1b Wm. Wegel.

H. & H. A. GOMBERT Anstreicher u. Maler. Alle Arbeiten werden hässlich und dauerhaft ausgeführt. Adresse: F. & H. A. Gombert, 11, 3m F. D. Box 57., Seguin, Texas.

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Schneiderwerkstätte in das ehemalige Stramm'sche Haus gegenüber dem See-Plouffer'schen Wohnhaus verlegt habe.

Musikunterricht ertbeilt G. Schimmel-pfenning. Näheres bei ihm selbst zu erfragen. 191f Robert Wolf.

Notiz. Zwei gute Hengste und ein feiner Kentucky-Jack stehen den Pferdebesitzern für diese Saison zur Verfügung.

Billig! Eine 30 Horse Power Atlas Dampfmaschine mit Cylinder 12x16 und einem 30 Horse Power Atlas 7 Zoll Blue Boiler 40x16 nebst 2 fünfzig Horse Power, 3/4 Tubular Boiler 56 bei 16 nebst vier Cottongins mit Feder und Condenser von je fünfzig bis achtzig Sägen ist billig zu verkaufen.

Notiz. Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter von jeder Qualität und jedem Geschmaack passend zu den billigsten Preisen verkaufe.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Nachricht, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Zwei gute Hengste und ein feiner Kentucky-Jack stehen den Pferdebesitzern für diese Saison zur Verfügung.

Billig! Eine 30 Horse Power Atlas Dampfmaschine mit Cylinder 12x16 und einem 30 Horse Power Atlas 7 Zoll Blue Boiler 40x16 nebst 2 fünfzig Horse Power, 3/4 Tubular Boiler 56 bei 16 nebst vier Cottongins mit Feder und Condenser von je fünfzig bis achtzig Sägen ist billig zu verkaufen.

Notiz. Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter von jeder Qualität und jedem Geschmaack passend zu den billigsten Preisen verkaufe.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Zwei gute Hengste und ein feiner Kentucky-Jack stehen den Pferdebesitzern für diese Saison zur Verfügung.

Billig! Eine 30 Horse Power Atlas Dampfmaschine mit Cylinder 12x16 und einem 30 Horse Power Atlas 7 Zoll Blue Boiler 40x16 nebst 2 fünfzig Horse Power, 3/4 Tubular Boiler 56 bei 16 nebst vier Cottongins mit Feder und Condenser von je fünfzig bis achtzig Sägen ist billig zu verkaufen.

Notiz. Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter von jeder Qualität und jedem Geschmaack passend zu den billigsten Preisen verkaufe.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Zwei gute Hengste und ein feiner Kentucky-Jack stehen den Pferdebesitzern für diese Saison zur Verfügung.

Billig! Eine 30 Horse Power Atlas Dampfmaschine mit Cylinder 12x16 und einem 30 Horse Power Atlas 7 Zoll Blue Boiler 40x16 nebst 2 fünfzig Horse Power, 3/4 Tubular Boiler 56 bei 16 nebst vier Cottongins mit Feder und Condenser von je fünfzig bis achtzig Sägen ist billig zu verkaufen.

Notiz. Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter von jeder Qualität und jedem Geschmaack passend zu den billigsten Preisen verkaufe.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Zwei gute Hengste und ein feiner Kentucky-Jack stehen den Pferdebesitzern für diese Saison zur Verfügung.

Billig! Eine 30 Horse Power Atlas Dampfmaschine mit Cylinder 12x16 und einem 30 Horse Power Atlas 7 Zoll Blue Boiler 40x16 nebst 2 fünfzig Horse Power, 3/4 Tubular Boiler 56 bei 16 nebst vier Cottongins mit Feder und Condenser von je fünfzig bis achtzig Sägen ist billig zu verkaufen.

Notiz. Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter von jeder Qualität und jedem Geschmaack passend zu den billigsten Preisen verkaufe.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreis zu haben bei F. Faust & Co's. Cottongin. 17, Hf J. Bernbard.

Notiz! Allen Pferdebesitzern zur Mitteilung, daß ich den für die Saison mein fancy Kentucky-Hengst zur Verfügung habe.

Zu verkaufen! Junge Kinder von feiner, viel Milch gebender Rasse sind zu verkaufen bei Ferd. Simon, 18, Hf B. D. Neu Braunfels.

Notiz. Allen Felszüchtern zur Mitteilung, daß ich ihnen mein feiner Missouri's „a a George“ in dieser Saison zur Verfügung habe.

Kleine Schweine zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum